

DEMO

**Internet &  
E-Mail Grundlagen  
mit MS Outlook 2010**



**1. Auflage  
Version: 1.0  
2010**

# Verlag

bit media e-Learning solution GmbH & Co KG

Kärntner Straße 311

A-8054 Graz – Austria

e-Mail: [office@bitmedia.cc](mailto:office@bitmedia.cc)

**bit**  
best in training

Unsere Web-Adresse:

<http://www.bitonline.cc>

Verlagsauslieferung Deutschland:

<http://www.klick-verlag.de>

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Aufgrund der leichteren Lesbarkeit wird in dieser Unterlage auf eine Formulierung, die beide Geschlechter berücksichtigt, verzichtet und die Bezeichnung „Lernender, Benutzer, etc.“ verwendet. Dies soll keineswegs als Diskriminierung der einen oder anderen Form verstanden werden.

Fotoquelle: <http://www.photocase.de>

Autor: Thomas Vollmann

© 2010 by bit media e-Learning solution GmbH & Co KG

# Vorwort

*Gute IT-Kenntnisse sind heute bereits eine Grundvoraussetzung um am Arbeitsmarkt bestehen zu können. Auch im Schul- und Ausbildungsbereich ist das Arbeiten mit dem PC zu einem fixen Bestandteil geworden.*

**Diese Lernunterlage fokussiert zweierlei:**

Die Unterlage möchte Sie einerseits sattelfest für die IT-Welt machen und Ihnen andererseits den Zugang zu den Vorteilen eines gewandten Umgangs mit dem Computer eröffnen – PC Know-How und sichere Programmbedienung als Motor für effizientes und Freude bringendes Arbeiten.

Um die Brücke zwischen Theorie und Praxis zu schlagen, wurden die Inhalte der Unterlage bewusst handlungsorientiert gestaltet – so wird es Ihnen möglich sein, Ihr erlangtes Wissen, direkt in der täglichen Praxis anzuwenden.

Möchten Sie Ihre IT-Kenntnisse auf multimedialem Weg vertiefen, über Programmsimulationen und interaktive Übungen Ihr Wissen trainieren? Unsere e-Learning Produktpalette bietet Lernprogramme zu unzähligen IT-, aber auch Sprach- und Wirtschaftsthemen.

Für nähere Informationen senden Sie bitte ein E-Mail an [office@bitmedia.cc](mailto:office@bitmedia.cc) oder besuchen Sie uns im Internet unter <http://www.bitonline.com>.

Dieses Lehrbuch wurde mit hohem Augenmerk auf fachliche und didaktische Qualität entwickelt. Dennoch lassen sich Fehler nicht gänzlich ausschließen. Herausgeber, Verlag und Autoren können für fehlerhafte Inhalte und deren Konsequenzen weder irgendeine Haftung noch juristische Verantwortung übernehmen.

Das Verlagsteam ist jedoch um eine kontinuierliche Weiterentwicklung und Optimierung der Lernunterlage bemüht. In den Optimierungsprozess möchten wir auch Ihre Anregungen und Wünsche mit einfließen lassen. Das Team freut sich über Ihr Feedback: [support@bitmedia.cc](mailto:support@bitmedia.cc) (Im Mailbetreff bitte die ISBN-Nummer angeben.)

Die Medien des Verlagshauses bit media e-Learning solution GmbH & Co KG können Verweise und Links zu Internetseiten anderer Anbieter beinhalten. Aufbau, Gestaltung und Inhalt dieser verlagsfremden Angebote entziehen sich dem Einflussbereich von bit media e-Learning solution GmbH & Co KG. Die Verantwortung hierfür obliegt gänzlich dem jeweiligen Anbieter.

# Verwendung der Lernunterlage

## Empfohlene Vorkenntnisse

Vorkenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit dem Betriebssystem XP sind für das Erlernen der Inhalte dieser Lernunterlage von Vorteil.

## Aufbau und Gestaltung der Lernunterlage

Um Ihnen die Orientierung und Handhabung der Lernunterlage zu erleichtern, folgen beinahe alle Kapitel einem einheitlichen Aufbau:

- **Kapiteleinleitung**  
Überblick über das Kapitelthema, die angestrebten Handlungskompetenzen und Lernziele
- **In Unterthemen/Unterkapitel gegliederte Stoffpräsentation**
- **„Das Wichtigste in Kürze“**  
Zusammenfassung der wichtigsten Kapitelinhalte
- **Lernkontrolle**  
Fragebogen zur Wiederholung und Festigung von Kapitelinhalten
- **Anwendungsbeispiel**  
(Aufgabenstellung und Lösungsdatei über Download verfügbar)

## Unterstützende Materialien – Beispieldateien:

Die Beispieldateien stehen Ihnen über folgenden Link zur Verfügung:  
[http://buchdateien.bitmedia.cc/internet\\_email2010.zip](http://buchdateien.bitmedia.cc/internet_email2010.zip)

Benötigen Sie Unterstützung für den Download der Dateien, so gibt es ein eigenes Unterkapitel „Beispieldateien“, indem Ihnen der Download und das Speichern der Dateien auf Ihrem Rechner Schritt für Schritt erklärt wird.

### Typografische Gestaltungsmittel:

- **Befehle, Schaltfläche, Menüs, Register etc.**  
sind mit Hilfe von einfachen Hochkommas hervorgehoben und fett formatiert.  
z.B. Menü '**Datei**', Befehl '**Speichern unter...**'
- **Programmspezifische Bezeichnungen und Benennungen**  
sind mit typografischen Anführungszeichen gekennzeichnet. Z.B. Sprachauswahl – Sprache „Deutsch Deutschland“; Druckdialogfenster – Bereich „Druckauswahl:“

### Symbole & Icons:

Über Symbole werden spezielle Inhalte für Sie optisch hervorgehoben:



Das !-Symbol hebt wichtige Schlussfolgerungen, Fachbegriffe, Basisinformationen etc. hervor.



Nützliche Tipps sind mit dem Tipp-Symbol markiert.



Fragen zum Verständnis und zur Lernzielkontrolle sind mit dem ?-Symbol versehen.



Das Häkchen-Symbol kennzeichnet die Zusammenfassung am Ende eines Kapitels.

### Anhang:

- **Glossar**  
Sammlung wichtiger Fachbegriffe (inklusive Begriffsbeschreibung)
- **Lösungsteil**  
Lösungen zu den Lernkontrollfragen
- **Stichwortverzeichnis**  
Aus dem Text gefilterte Schlüsselbegriffe – zusätzliche Orientierungshilfe.

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Das Internet .....</b>	<b>11</b>
1.1.	Was ist das Internet? .....	11
1.2.	Internet/Intranet .....	12
1.3.	Internet Service Provider (ISP).....	12
1.4.	Das World Wide Web.....	14
1.5.	IRC (Internet Relay Chat) .....	14
1.6.	RSS-Feed .....	14
1.7.	Podcasts .....	15
1.8.	Lernkontrolle – Fragen und Aufgaben .....	15
1.9.	Das Wichtigste in Kürze.....	16
<b>2</b>	<b>Das World Wide Web .....</b>	<b>17</b>
2.1.	Website, Webseiten und Homepage.....	17
2.2.	HTML und Hyperlinks .....	18
2.3.	HTTP.....	19
2.4.	Uniform Resource Locator (URL).....	19
2.5.	Web Browser .....	20
2.6.	Einen Browser (Internet Explorer) starten .....	20
2.7.	Arbeitsoberfläche .....	21
2.8.	Einen Browser (Internet Explorer) schließen .....	25
2.9.	Lernkontrolle – Fragen und Aufgaben .....	25
2.10.	Das Wichtigste in Kürze.....	26
<b>3</b>	<b>Surfen im Internet .....</b>	<b>27</b>
3.1.	Eine Adresse aufrufen.....	27
3.2.	Hyperlink aktivieren .....	27
3.3.	Eine Website in einem neuen Fenster/Register öffnen.....	28
3.4.	Das Laden einer Webseite abbrechen/Seite aktualisieren.....	29
3.5.	Rückwärts und vorwärts blättern .....	30
3.6.	Adressliste des Browsers nutzen .....	30
3.7.	Eine Seite aus dem Verlauf aufrufen .....	31
3.8.	Die Startseite aufrufen .....	31
3.9.	Die Beispieldateien.....	31
3.10.	Lernkontrolle – Fragen und Aufgaben .....	33
3.11.	Das Wichtigste in Kürze.....	33
3.12.	Anwendungsbeispiel .....	34

<b>4</b>	<b>Suchen im Internet .....</b>	<b>35</b>
4.1.	Suchmaschine/Suchdienst .....	35
4.2.	Eine Suchmaschine auswählen.....	35
4.3.	Suche mit Schlüsselwörtern .....	36
4.4.	Erweiterte Suchkriterien .....	37
4.5.	Online Wikis und Dics .....	40
4.6.	Lernkontrolle – Fragen und Aufgaben .....	43
4.7.	Das Wichtigste in Kürze .....	44
4.8.	Anwendungsbeispiel .....	44
<b>5</b>	<b>Favoriten .....</b>	<b>45</b>
5.1.	Eine Webseite als Favorit speichern .....	45
5.2.	Favoriten anzeigen und aufrufen .....	47
5.3.	Favoriten bearbeiten, organisieren und löschen.....	48
5.4.	Einen Ordner für Favoriten anlegen .....	49
5.5.	Lernkontrolle – Fragen und Aufgaben .....	51
5.6.	Das Wichtigste in Kürze .....	51
5.7.	Anwendungsbeispiel .....	51
<b>6</b>	<b>Web und Datentransfer .....</b>	<b>53</b>
6.1.	Formulare im Web .....	53
6.2.	Formulare ausfüllen, absenden, zurücksetzen .....	55
6.3.	Eine Webseite in einem bestimmten Ordner speichern .....	58
6.4.	Texte und Bilder von einer Webseite in ein Dokument kopieren ..	60
6.5.	Dateien von einer Webseite in einen lokalen Ordner speichern ...	61
6.6.	Urheberrecht und Lizenzbestimmungen.....	63
6.7.	Eine Seite für den Druck einrichten .....	65
6.8.	Die Druckvorschau .....	66
6.9.	Eine Webseite drucken .....	67
6.10.	Lernkontrolle – Fragen und Aufgaben .....	69
6.11.	Das Wichtigste in Kürze .....	70
6.12.	Anwendungsbeispiel .....	70
<b>7</b>	<b>Sicherheitsaspekte .....</b>	<b>71</b>
7.1.	Risiken der Onlineaktivität.....	71
7.2.	Spy- und Malware .....	72
7.3.	Schutzmaßnahmen und Sicherheit.....	73
7.4.	Lernkontrolle – Fragen und Aufgaben .....	75
7.5.	Das Wichtigste in Kürze .....	76
<b>8</b>	<b>Browser Konfiguration .....</b>	<b>77</b>

8.1.	Hilfefunktion .....	77
8.2.	Startseite festlegen.....	79
8.3.	Verlauf und temporäre Internetdateien löschen.....	80
8.4.	Cookies zulassen und blockieren.....	82
8.5.	Popups zulassen und deaktivieren .....	83
8.6.	Plugins .....	84
8.7.	Lernkontrolle – Fragen und Aufgaben .....	85
8.8.	Das Wichtigste in Kürze.....	85
8.9.	Anwendungsbeispiel .....	85
<b>9</b>	<b>Elektronische Nachrichten .....</b>	<b>86</b>
9.1.	E-Mail: Einsatz und Vorteile .....	87
9.2.	Short Message Services .....	88
9.3.	Voice over Internet.....	88
9.4.	Instand Messaging.....	89
9.5.	Online Gemeinschaften .....	89
9.6.	Wie sollte man sich im Netz verhalten? – die Netiquette.....	90
9.7.	Die richtige Programmwahl – E-Mail Clients .....	91
9.8.	Lernkontrolle – Fragen und Aufgaben .....	92
9.9.	Das Wichtigste in Kürze.....	92
<b>10</b>	<b>Programmstart und Arbeitsoberfläche .....</b>	<b>93</b>
10.1.	Outlook 2010 starten .....	93
10.2.	Die Arbeitsoberfläche.....	94
10.3.	Outlook 2010 beenden.....	96
10.4.	Lernkontrolle – Fragen und Aufgaben .....	97
10.5.	Das Wichtigste in Kürze.....	98
<b>11</b>	<b>Daten verwalten .....</b>	<b>99</b>
11.1.	Die Beispieldatei (.pst) einbinden .....	99
11.2.	Dateiverwaltung (.pst).....	100
11.3.	Lernkontrolle – Fragen und Aufgaben .....	102
11.4.	Das Wichtigste in Kürze.....	102
<b>12</b>	<b>E-Mails versenden.....</b>	<b>103</b>
12.1.	Eine neue E-Mail Nachricht erstellen.....	103
12.2.	Elemente einer E-Mail.....	104
12.3.	Aufbau einer E-Mail Adresse .....	105
12.4.	Die Empfängerarten: An, CC und BCC.....	106
12.5.	Empfänger aus dem Adressbuch wählen .....	107
12.6.	Der Betreff .....	108

12.7.	Texte aus einer anderen Quelle in eine E-Mail einfügen .....	108
12.8.	Die Rechtschreibprüfung.....	109
12.9.	Eine Nachricht als Entwurf speichern .....	111
12.10.	Eine Nachricht versenden.....	112
12.11.	Attachements einfügen.....	113
12.12.	Die Priorität einer Nachricht festlegen.....	115
12.13.	Lernkontrolle – Fragen und Aufgaben .....	116
12.14.	Das Wichtigste in Kürze .....	117
12.15.	Anwendungsbeispiel .....	117
<b>13</b>	<b>Sicherheitsrisiken .....</b>	<b>119</b>
13.1.	Spam und Junk E-Mails.....	119
13.2.	Wie erkenne ich einen Pishing-Angriff .....	120
13.3.	Viren in E-Mails und deren Attachments.....	120
13.4.	Die Digitale Signatur .....	121
13.5.	Lernkontrolle – Fragen und Aufgaben .....	122
13.6.	Das Wichtigste in Kürze .....	122
<b>14</b>	<b>Erhaltene Nachrichten bearbeiten .....</b>	<b>123</b>
14.1.	Auf neue Nachrichten prüfen .....	123
14.2.	Nachrichten öffnen, lesen .....	124
14.3.	Zwischen Nachrichten wechseln .....	126
14.4.	Nachrichten beantworten .....	126
14.5.	Nachrichten weiterleiten.....	127
14.6.	Das Format einer Nachricht festlegen .....	128
14.7.	Die Nachrichten Symbole .....	129
14.8.	Attachments öffnen, speichern, löschen .....	129
14.9.	Nachricht drucken.....	130
14.10.	Nachrichten nachverfolgen (Kennzeichnung) .....	132
14.11.	Nachrichten als gelesen/ungelesen markieren .....	132
14.12.	Lernkontrolle – Fragen und Aufgaben .....	133
14.13.	Das Wichtigste in Kürze .....	134
14.14.	Anwendungsbeispiel .....	134
<b>15</b>	<b>Elemente in Ordner verwalten.....</b>	<b>135</b>
15.1.	Felder hinzufügen/entfernen .....	135
15.2.	E-Mails sortieren.....	137
15.3.	Unterordner anlegen, umbenennen und löschen .....	139
15.4.	E-Mails verschieben .....	142
15.5.	E-Mails suchen .....	143
15.6.	E-Mails löschen und wiederherstellen .....	146

15.7. Gelöschte Objekte leeren ..... 147  
15.8. Lernkontrolle – Fragen und Aufgaben ..... 148  
15.9. Das Wichtigste in Kürze..... 148  
15.10. Anwendungsbeispiel ..... 148

**16 Adressverwaltung ..... 149**

16.1. Neuen Kontakt anlegen..... 149  
16.2. Kontakte bearbeiten und löschen..... 152  
16.3. Kontaktdaten aus einer E-Mail übernehmen ..... 152  
16.4. Kontaktgruppe erstellen, bearbeiten ..... 153  
16.5. Lernkontrolle – Fragen und Aufgaben ..... 155  
16.6. Das Wichtigste in Kürze..... 156  
16.7. Anwendungsbeispiel ..... 156

**Glossar..... 157**

**Lösungen..... 166**

**Index..... 170**

# Das Internet

Aus unserer modernen Zeit ist das Internet nicht mehr wegzudenken. Jede Firma, die etwas von sich hält, ist im Internet präsent.

Das Internet ist aber viel mehr als nur eine Ansammlung von Texten und Bildern.

In diesem Kapitel erfahren Sie

- ➔ was man unter dem Begriff Internet versteht.
- ➔ was die Unterschiede zwischen dem Internet und einem Intranet sind.
- ➔ was Sie benötigen, um in das Internet zu kommen.
- ➔ welche die wichtigsten Dienste im Internet sind.

Dieses Kapitel erläutert Ihnen die wichtigsten Begriffe rund um das Thema Internet. Sie erfahren, dass das Internet viele unterschiedliche Nutzungsmöglichkeiten anbietet und wie Sie diese anwenden können.

## 1.1. Was ist das Internet?

Ein kurzer Ausflug in die Geschichte:

1969 entwickelte das amerikanische Militär zusammen mit amerikanischen Universitäten ein neuartiges Computernetzwerk. Sein Name war ARPANET.

ARPANET steht für die englische Abkürzung Agency Research Project Agency Network.

Es wurde dafür geschaffen, die damals noch teuren und leistungsschwachen Computersysteme bestmöglich miteinander zu verbinden. Daten konnten über dieses Netzwerk übermittelt und Nachrichten ausgetauscht werden. Zu dieser Zeit waren der Aufbau und die Erhaltung aber noch sehr teuer und aufwendig.

Im Laufe der Jahre wurde das ARPANET immer weiter ausgebaut. Auch Firmen und Privatpersonen begannen sich für diese nützliche Technik zu interessieren. Ab Anfang der 80er Jahre wurde dann das ARPANET in einen militärischen und einen privaten Bereich aufgeteilt. Das neu entstandene Netzwerk für die zivile Nutzung erhielt den Namen Internet.

Im Jahr 1990 gelang dem Internet der eigentliche Durchbruch. Der Forscher Tim Berners-Lee erfand eine Möglichkeit, wie man sehr einfach mit dem Internet arbeiten konnte. Er entwickelte das World Wide Web, besser bekannt als WWW.

**Der Begriff "Internet"**

Rein technisch gesehen ist das Internet nichts anderes als ein gigantisches, weltumspannendes Computernetzwerk. Viele Millionen Rechner sind zusammen geschlossen und können Texte, Bilder, Musik und vieles mehr untereinander austauschen.

Viele Menschen denken im Zusammenhang mit dem Wort Internet an bunte Seiten mit Texten, Grafiken und Animationen. In Wirklichkeit ist dies aber nur ein Teil des Internets.



Die Geschichte des Internets



Der Begriff Internet beherbergt viel mehr, er ist ein Überbegriff für viele so genannte Internetdienste.

Die bekanntesten Internetdienste sind:

- **WWW** – World Wide Web  
Das WWW hat besonders zur Bekanntheit des Internet beigetragen. Mit Hilfe des WWW ist es sehr einfach und bequem Informationen weiterzugeben (online verfügbar zu machen) bzw. an Informationen zu kommen.
- Elektronische Post – **E-Mail**  
E-Mail war einer der ersten Dienste, die das Internet angeboten hat. Dieser Dienst ermöglicht den Versand und Erhalt von elektronischen Nachrichten.
- Dateiübertragung – **FTP** File Transfer Protocol  
Wenn Sie ein Programm aus dem Internet auf Ihren Rechner laden, dann passiert dies im Hintergrund durch diesen Dienst. Dateien (im beschriebenen Fall, Programmdateien) können mit Hilfe dieses Dienstes also übertragen, aber auch verwaltet werden.
- **Podcasts**  
Hinter diesem Dienst verbirgt sich das Erstellen und Anbieten von Audio- und Videodateien über das Internet. Podcasts werden von den Konsumenten bzw. Benutzern zumeist abonniert.
- **IRC** – Internet Relay Chat  
Eine Chat-Variante, die eine textbasierte „Onlineplauderei“ erlaubt.
- **RSS-Feed**  
Nachrichten oder Artikel zu bestimmten Themen können abonniert werden. Der Abonnent wird dabei laufend und automatisch mit den neuesten Nachrichten versorgt.

## 1.2. Internet/Intranet



Die Geschichte  
des Internets

In Firmen und Behörden wird sehr oft ein so genanntes "Intranet" eingesetzt. Dabei handelt es sich um ein, firmeneigenes internes Computernetzwerk. Über dieses können Nachrichten ausgetauscht und Informationen verbreitet werden.

Ein Intranet verwendet die selben Technologien und Dienste wie das öffentliche Internet. Es ist aber nicht weltweit, sondern nur im Computernetzwerk des jeweiligen Betriebes verfügbar.



Ein Intranet ist nur innerhalb einer Firmen- oder Behördenstruktur erreichbar. Das Internet steht der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung.

Es gibt also nur ein einziges Internet, aber unzählige Intranets.

## 1.3. Internet Service Provider (ISP)



Wichtige Begriffe  
im Internet

Wenn Sie von zuhause aus das Internet nutzen wollen, benötigen Sie im Wesentlichen drei Dinge:

- einen Internet Service Provider,
- spezielle Hardware
- und entsprechende Software.

## Der Internet Service Provider

Ein Internet Service Provider wird auch kurz nur als Provider bezeichnet.



Ein Provider ist eine Firma, die Ihnen den Zugang zum Internet ermöglicht. Je nach Vertrag wird Ihr Internetanschluss unterschiedlich verrechnet.

Wenn Ihr Rechner eine Verbindung zum Internet aufgebaut hat sagt man auch: Der PC ist online.



Wenn Sie einen **"Internet-by-Call"** Vertrag haben, bezieht sich die Abrechnung auf die Zeit, die Sie online sind. Ganz egal was Sie im Internet machen und wie hoch Ihr Datentransfer ist.

Es gibt aber auch Verträge, bei denen Sie monatlich ein bestimmtes **Datenvolumen** zur Verfügung haben. In diesem Fall ist es egal, wie lange Sie im Internet sind. Sie zahlen monatlich einen fixen Betrag für den Sie eine bestimmte Menge an Daten aus dem Internet beziehen können.

Eine weitere Möglichkeit ist eine **"Flatrate"**. Dabei zahlen Sie monatlich einen etwas höheren fixen Pauschalbetrag, haben dann aber keine Einschränkungen die Zeit oder das Datenvolumen betreffend.

Sie bekommen vom Provider Ihre notwendigen Zugangsdaten (Benutzername und Kennwort) um die Verbindung ins Internet aufzubauen.

Einige bekannte Provider sind zum Beispiel 1&1, Arcor oder T-Mobile.

## Die erforderliche Hardware

Es gibt mehrere Varianten, wie Sie eine Leitung ins Internet nutzen können.

- **Analoges Modem und normale Telefonleitung**  
Wenn Sie über einen normalen, analogen Telefonanschluss verfügen, können Sie an Ihrem Computer ein Modem anschließen und dieses mit dem Telefonanschluss verbinden. Ein Modem kann im PC eingebaut sein, oder als eigenes Gerät angeschlossen werden.  
Diese Variante ist aber weniger zu empfehlen, da sie sehr langsam ist. Außerdem kann in der Zeit, in der Sie online sind, niemand telefonieren, da die Leitung belegt ist.
- **Digitaler Telefonanschluss ISDN**  
Mit einem ISDN-Anschluss und einem ISDN-Adapter für Ihren Computer können Sie schon deutlich schneller im Internet surfen. Außerdem ist eine zeitgleiche Nutzung von Telefon und Internet möglich.
- **Normaler Telefonanschluss mit DSL**  
DSL ist eine moderne Technik, mit deren Hilfe auch über eine normale analoge Telefonleitung sehr schnelle Internetverbindungen möglich sind. Sehr verbreitet ist die DSL-Variante ADSL. Ein spezielles DSL-Modem wird dabei am Netzwerkanschluss des PCs angeschlossen. Nicht nur die hohe Geschwindigkeit spricht für diese Variante, auch hier besteht die Möglichkeit Telefon und Internet gleichzeitig zu nützen. Leider ist diese Technik noch nicht flächendeckend im Bundesgebiet verfügbar.
- **Mobiles Internet (mobiles Breitband)**  
Hiermit können Sie mit Hilfe eines "Datensticks" oder eines Handys eine Onlineverbindung aufbauen. Sie erhalten die Hardware und eine benötigte SIM-Karte bei zahlreichen Mobilfunkanbietern.

### Die benötigte Software

Je nachdem, was Sie im Internet machen wollen, benötigen Sie dazu auch die erforderlichen und geeigneten Programme.

Wenn Sie beispielsweise im WWW Internetseiten betrachten wollen, benötigen Sie dazu ein spezielles Programm, einen so genannten Browser. Bei Windows XP ist automatisch der Internet Explorer als Browser dabei. Andere Browser sind zum Beispiel der Mozilla Firefox oder Opera.

Für das Erstellen, Bearbeiten und Versenden von E-Mails brauchen Sie einen E-Mail Client. Von Microsoft gibt es dafür das Programm Outlook und dessen kleinen Bruder Outlook Express. Ein weiteres E-Mail Programm ist zum Beispiel der Mozilla Thunderbird.

## 1.4. Das World Wide Web

Das World Wide Web, kurz WWW, ist mit Sicherheit der bekannteste aller Internetdienste.

Mit Hilfe dieses Dienstes können Computerbenutzer sehr einfach Informationen aus dem Internet erhalten.

Typisch für das WWW ist, dass die Informationen vielfältig angeboten werden. Und zwar in Form von

- Texten,
- Bildern und Grafiken,
- Hyperlinks, also Verknüpfungen zu anderen Quellen/Seiten,
- Multimediaangeboten, wie Videos und Sounddateien.

## 1.5. IRC (Internet Relay Chat)

Chats sind Gespräche, die in Form von eingegebenen Texten über das Internet geführt werden. Besonders bei Jugendlichen sind Chats sehr beliebt.

IRC ermöglicht den Austausch von mehreren Teilnehmern gleichzeitig in einem so genannten Chatroom. Aber auch Einzelgespräche zwischen zwei Personen sind möglich.

Die Gespräche verlaufen relativ anonym, da die Teilnehmer selbst gewählte Namen verwenden können.

Die Namen von Chatteilnehmern werden als Nicknamen bezeichnet.

## 1.6. RSS-Feed

RSS steht für die Abkürzung „Really Simple Syndication“. Darunter versteht man die aktuelle Anzeige von Informationen, wie zum Beispiel Nachrichten.

Zumeist werden Nachrichten im Internet zusätzlich in Form von RSS angeboten. Spezielle Programme zeigen dabei die aktuellen Schlagzeilen an. Durch Anklicken dieser Überschriften wird dann die eigentliche Webseite mit dem gesamten Nachrichtentext geöffnet.

Zu erkennen sind RSS Inhalte auf einer Internetseite durch das RSS Logo.



Das Logo für RSS Inhalte



Das World Wide Web



Wichtige Begriffe  
im Internet



Wichtige Begriffe  
im Internet

## 1.7. Podcasts

Podcasts sind Mediendateien (Audio oder Video) die über das Internet angeboten werden. Ursprünglich war dieser Dienst für den iPod von Apple gedacht. Mittlerweile ist diese Technik aber weit verbreitet und für jeden normalen Computer und die meisten tragbaren Multimediaplayer nutzbar.

Insbesondere Radio- und Fernsehsender verwenden diesen Dienst dazu, Sendungen im Internet zum Downloaden anzubieten.



Wichtige Begriffe  
im Internet

## 1.8. Lernkontrolle – Fragen und Aufgaben



### Frage 1

Wobei handelt es sich um einen Internetdienst?

- (A) E-Mail
- (B) Drucken
- (C) DSL
- (D) word wide web
- (E) File Transfer Protocol

### Frage 2

Was wird unbedingt benötigt, um eine Verbindung zum Internet aufbauen zu können?

- (A) ISP
- (B) E-Mail Adresse
- (C) Modem
- (D) Zugangsdaten (Benutzername und Passwort)
- (E) Drucker

### Frage 3

Ordnen Sie die Beschreibungen den entsprechenden Internetdiensten zu.

Bereitstellung von Audio- und Videodateien.

RSS

Plaudern in Echtzeit im Internet.

Podcasts

Anzeige von Schlagzeilen.

WWW

Darstellung von Texten und Bildern auf Webseiten.

IRC



## 1.9. Das Wichtigste in Kürze



- Das Internet umfasst eine Sammlung von Internetdiensten.
- Zu den wichtigsten Internetdiensten zählen:
  - \* (Word Wide Web)
  - \* E-Mail
  - \* File Transfer Protocol
  - \* Internet Relay Chat
  - \* RSS-Feed
  - \* Podcasts
- Als Intranet wird ein Netzwerk innerhalb einer Firma oder einer Behörde bezeichnet.
- Internet Service Provider sind Firmen, die den Zugang zum Internet ermöglichen.
- Um die jeweiligen Internetdienste nutzen zu können, benötigt man jeweils spezielle Software. Zum Beispiel: Browser, E-Mail Client, usw..
- Das World Wide Web ist der bekannteste Internetdienst.